

Akademische Schreibgruppen für Studierende

– in drei Varianten

Dzifa Vode und Erika von Rautenfeld

**Praxishandbuch für
Schreibzentren und Lehrende**

Schreibzentrum

Gefördert von


STAEDTLER
STIFTUNG

 TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM



Herausgeber
Technische Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm
Schreibzentrum
Postfach
90121 Nürnberg

Satz und Layout
Malena Guinet

Illustrationen
Malena Guinet

Autorinnen
Erika von Rautenfeld
Dzifa Vode

Stand
März 2017

Dokument-ID:
SW_0900



4

Einleitung

6

Was ist eine Schreibgruppe?

10

Variante 1: Die moderierte Schreibgruppe

14

Variante 2: Autonome Akademische Schreibgruppen

27

Variante 3: Die Schreibgruppe plus

30

Wege zur Schreibgruppe

32

Literatur

Einleitung

Schreibgruppen sind nichts Neues. Solange Menschen schreiben, haben sie sich zu Gruppen und Zirkeln zusammengeschlossen, um beim Schreiben nicht alleine zu sein, um sich über ihre Texte und über ihr Schreiben auszutauschen, um die Leserschaft in einem wohlwollenden Rahmen vorwegzunehmen [1].

In der Erwachsenenbildung sind Schreibgruppen als literarische Schreibwerkstätten verbreitet [2]. An Universitäten schließen sich Doktoranden zu Schreibgruppen zusammen, um sich wechselseitig beim Schreiben zu unterstützen [3]. Dagegen sind akademische Schreibgruppen von Studierenden an Hochschulen eher selten – trotz ihres Potenzials, das Schreiben

von wissenschaftlichen Arbeiten als positive Herausforderung zu erleben, kollaborativ Schreiben zu lernen [4], und durch die gemeinsame Arbeit am Schreiben bessere Texte verfassen [5] [3] [6].

Dies zu ändern, hat sich dieses Handbuch zum Ziel gesetzt. Es ist ein Produkt des Forschungsprojekts Schreibgruppen, das im Zeitraum 03/2015 – 12/2016 an der Technischen Hochschule Nürnberg durchgeführt wurde und von der STAEDTLER-Stiftung finanziert wurde. Es soll Ihnen als Mitarbeitenden in Schreibzentren, Schreibtrainer(inne)n oder Fachlehrenden Informationen und Materialien an die Hand geben, mit denen Sie Schreibgruppen für Studierende initiieren können.

Erika von Rautenfeld und Dzifa Vode
Schreibzentrum



Schreibzentrum TH Nürnberg
Projekt Schreibgruppen an Hochschulen
www.th-nuernberg.de/schreibgruppen-an-hs

Zeichenerklärung:



Handouts sind im Anhang verfügbar



Handouts sind verfügbar unter
www.th-nuernberg.de/schreibgruppen-an-hs

Was ist eine Schreibgruppe?

Unter Schreibgruppen verstehen wir drei oder mehr Menschen, die sich regelmäßig treffen, um einander beim Schreiben von Texten aller Art zu begleiten [3].

In akademischen Schreibgruppen arbeiten die Teilnehmenden an Texten, die sie im Rahmen ihres Studiums schreiben. Solche Schreibgruppen können Studierenden dabei helfen, ihre Motivation, ihre Produktivität und die Qualität ihrer wissenschaftlichen Arbeiten zu steigern.

Produktive Schreibgruppen sind im Idealfall klein, konstituieren sich für eine kurze Zeit und unterstützen sich gegenseitig [5] [6] [7]. So kann sich zum Beispiel eine Schreibgruppe für Abschlussarbeiten in einem Zeitraum von zwei bis sechs Monaten alle zwei Wochen treffen, um Tipps auszutauschen, Schwierigkeiten zu besprechen, einander Feedback auf die eigenen Texte zu geben oder auch sich durch gemeinsames Schreiben zu unterstützen.

Was können Schreibgruppen leisten?

Studierende erleben das Verfassen ihrer ersten großen wissenschaftlichen Arbeit, oft als einsame Herausforderung [8] [9]. Sie sprechen selten über ihr Schreiben, zeigen ihren Text kaum oder spät vor und haben oft als einzigen Bezugspunkt ihre Betreuungsperson, die sich in der Regel wenig Zeit nehmen kann. Schreibgruppen sind eine Möglichkeit, die Herausforderung eines großen Schreibprojekts selbstgesteuert produktiv zu begleiten. Anders als Promovierende [3], schließen sich Studierende selten selbstständig zu Schreibgruppen zusammen. Dies wollen wir ändern und damit Schreibgruppen für Studierende als modernes lernendenzentriertes Format etablieren, das selbstorganisiertes, aktives Lernen ermöglicht.

- Schreibgruppen können **Studierenden** dabei helfen, die Qualität ihrer Texte, ihre Motivation und ihre Produktivität zu erhöhen [6]. Sie erleben dadurch den Schreibprozess bewusster, gewinnen Sicherheit, erwerben Textwissen, lösen gemeinsam Probleme, fühlen sich weniger allein gelassen. Ein mögliches Ergebnis ist mehr Freude beim Schreiben und bessere Noten.
- Auch **Lehrende** gewinnen, wenn Studierende sich gegenseitig beim Schreibprozess unterstützen: nämlich Zeit in der Betreuung für inhaltliche Diskussionen und damit bessere Arbeiten.
- **Schreibzentren** können Studierende bei der Entwicklung von Schreibkompetenz unterstützen und Peer-Learning fördern.
- Für **Hochschulen** können Schreibgruppen ein Element sein, eine heterogene, diverse Studierendenschaft zu unterstützen.

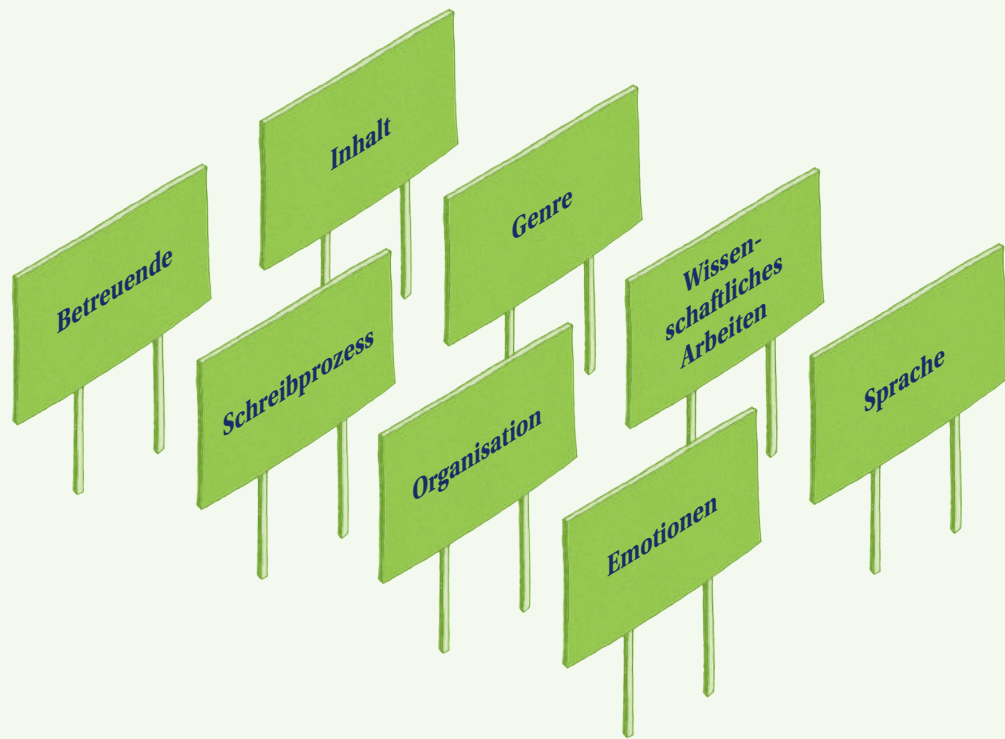


Abbildung:
Themen in Schreibgruppen für Abschlussarbeiten von Studierenden

Was passiert in einer Schreibgruppe?

Schreibgruppen unterscheiden sich nicht nur in ihren Aktivitäten, sondern auch im Grad ihrer Autonomie [1]. In dieser Broschüre werden zwei Sorten von Schreibgruppen vorgestellt, autonome, bei denen die Mitglieder Ziele und Zweck frei bestimmen, sowie moderierte Schreibgruppen, bei denen die Treffen von Schreibzentrumsmitarbeitenden (das können auch Schreibtutor(inn)en sein) geleitet werden. Schreibgruppen als didaktisches Format sind stark lernerorientiert; damit sie funktionieren, ist ein hohes Maß an Freiwilligkeit erforderlich.

In Schreibgruppen unterstützen sich die Studierenden, indem sie Themen, die für ihr Schreiben relevant sind, behandeln (siehe Abb. S. 8). Was genau in einer autonomen Schreibgruppe passiert, entscheiden die Teilnehmenden selbst [10].

| Typische Aktivitäten in Schreibgruppentreffen | Typische Aktivitäten <u>zwischen</u> Schreibgruppentreffen |
|--|---|
| Ziele setzen | Am eigenen Text arbeiten |
| Herausforderungen diskutieren | Auszüge aus Texten anderer Teilnehmender lesen |
| Erreichtes benennen | Feedbackkommentare schreiben |
| Gemeinsam schreiben | Mündliches Feedback vorbereiten |
| Text-Feedback geben und nehmen | Über soziale Medien kommunizieren |
| Gemeinsam jammern und lachen | |

Die moderierte Schreibgruppe



Auf einem Blick

- *traditionelles Format*
- *Anleitung, Struktur, Input, Feedback durch Schreibgruppenleitung*
- *Ressourcenintensiv*

Die moderierte Schreibgruppe wird in der Regel vom Schreibzentrum initiiert. Hier kommen Studierende (5–20) zusammen, die an einem größeren Schreibprojekt arbeiten, meist an ihrer Abschlussarbeit. Moderiert wird sie von Schreibzentrumsmitarbeiter(inne)n oder Schreibtutor(inn)en. Die moderierten Schreibgruppentreffen finden 14tägig statt. Frequenz und Umfang können angepasst werden.

Was geschieht in einer moderierten Schreibgruppe? Die Teilnehmenden können...

- Erreichtes benennen,
- Ziele setzen,
- Herausforderungen beschreiben,
- gemeinsam Lösungen erarbeiten,
- gemeinsam schreiben,
- Text-Feedback geben und nehmen.

Zusätzlich bietet es sich an, in den Schreibgruppentreffen **Wissen zu Schreibprodukt und Schreibprozess** zu erweitern. Themen können sein:

- Ziele und Arbeitsweisen von Schreibgruppen,
- Fragestellung entwickeln und prüfen,
- die eigene Arbeit strukturieren,
- Texte überarbeiten,
- Literatur in den eigenen Text integrieren,
- Text-Feedback geben und nehmen.

Es empfiehlt sich eine Phase zu integrieren, in der jede/r für sich am eigenen Schreibprojekt arbeitet.

Dramaturgie einer moderierten Schreibgruppe

Verfügbare Materialien



- Dramaturgie Schreibgruppentreffen (moderiert)

Tabelle: Dramaturgie einer moderierten Schreibgruppe (Beispiel)

| Dauer (Min.) | fertig bis | Aktivitäten / Thema |
|--------------|------------|---|
| 5 | 9:05 | Ankommen und Organisatorisches |
| 5 | 9:10 | Focus Writing zum Thema „Diese Woche ging es mir mit dem Schreiben...“ |
| 15 | 9:25 | Blitzlicht: Was hatte ich mir in der letzten Sitzung vorgenommen? Was habe ich erreicht, was nicht? Was war hilfreich für die Zielerreichung? Was hat mich daran gehindert, meine Ziele zu erreichen? |
| 25 | 9:50 | Input: Schreibphasen nach Haas (2009) und Schreibstrategien |
| 10 | 10:00 | Stilles Schreiben: In welcher der o.g. Phasen verbringe ich am meisten (un/productive) Zeit? Wo sehe ich Änderungsbedarf? |
| 45 | 10:45 | Interaktive Diskussion: Schwierigkeiten im Schreibprozess überwinden – mit Hinweise auf Tools und förderliches Verhalten durch die Moderation |
| 15 | 11:00 | Blitzlicht: Ziele bis zur nächsten Sitzung |

Autonome akademische Schreibgruppen



Auf einem Blick

- Ressourcenschonend
- innovatives Format
- überträgt Studierenden Eigenverantwortung
- an individuellen Bedarf angepasst
- Austausch auf Augenhöhe

Das Format Autonome Akademische Schreibgruppen kann von Schreibzentren, Fakultäten, oder Lehrenden angeboten werden. Ziel ist es, Studierende zu motivieren, sich zu Schreibgruppen zusammenzuschließen, die dann selbstständig arbeiten.

Die autonomen Schreibgruppen bieten Studierenden ein Forum, um sich beim Schreiben ihrer Abschlussarbeit zu unterstützen und dadurch eine bessere Arbeit zu verfassen, aber auch sich zu besseren Schreibenden zu entwickeln. Dieses Format schont nicht nur die begrenzten personellen Ressourcen an Hochschulen, sondern erlaubt es Studierenden auch, ihre Rolle als selbstständig lernende, schreibkompetente Nachwuchswissenschaftler/-innen zu festigen.

Das Konzept umfasst:

- eine **Informationsphase**, um Studierende für die Bildung der autonomen Schreibgruppen zu gewinnen
- eine **Auftaktveranstaltung**, in der Studierende über Natur und Zweck von autonomen Schreibgruppen informiert werden und bei Interesse Schreibgruppen bilden können
- die **Schreibgruppenphase**, in der die Studierenden in den Schreibgruppen arbeiten und bei Schwierigkeiten auf das Schreibzentrum zurückgreifen können; begleitet wird die Phase durch einen digitalen Lehr-/Lernraum
- die **Abschlussveranstaltung**, um den Studierenden durch Reflexion das Gelernte deutlich zu machen und dadurch das Lernergebnis zu vertiefen.



(1) Auftaktveranstaltung:
In der **Auftaktveranstaltung** informieren sich die Studierenden über Zweck und Arbeitsweise von Schreibgruppen und können bei Interesse autonome Schreibgruppen bilden.



(2) Schreibgruppenphase:
In der **Schreibgruppenphase** arbeiten die Studierenden selbständig in ihren autonomen Schreibgruppen.



(3) Abschlussveranstaltung:
In der **Abschlussveranstaltung** reflektieren die Studierenden unter Anleitung die Schreibgruppenarbeit und ihre individuellen Lernergebnisse.

Dramaturgie eines autonomen Schreibgruppentreffens

Ein **möglicher Ablaufplan** eines dreistündigen Schreibgruppentreffens, in dem die Teilnehmenden

- das bisher Erreichte benennen und neue Ziele festlegen
- gemeinsam schreiben
- in Tandems Feedback geben und nehmen

Inhalte und Umfang können an den Bedarf der Teilnehmenden angepasst werden.

Verfügbare Materialien



- Dramaturgie Schreibgruppentreffen (autonom)

Table: Dramaturgie eines autonomen Schreibgruppentreffens

| Dauer (Min.) | fertig bis | Aktivitäten / Thema |
|--------------|------------|---|
| 5 | 9:05 | Ankommen und Begrüßen |
| 5 | 9:10 | Focus Writing (5 Min.): Was mir aktuell zu meinem Schreibprojekt im Kopf herumschwirrt |
| 5 | 9:15 | Organisatorisches und Ablauf besprechen |
| 15 | 9:30 | Blitzlicht: Was hatte ich mir für die letzten zwei Wochen vorgenommen, was habe ich erreicht, was hat mich daran gehindert, Ziele zu erreichen? |
| 10 | 9:40 | Ziele für ruhige Arbeitsphase festlegen und in Blitzlichtrunde äußern, ruhige Arbeitsphase vorbereiten |
| 25 | 10:05 | Ruhige Arbeitsphase |
| 5 | 10:10 | MINI-PAUSE |
| 25 | 10:35 | Ruhige Arbeitsphase |
| 15 | 10:50 | PAUSE |
| 15 | 11:05 | Austausch: Was ist uns wichtig, wenn wir einander Text-Feedback geben? |
| 45 | 11:50 | In Tandems Text-Feedback geben und nehmen (entweder auf mitgebrachten Textabschnitt oder auf Ergebnis aus ruhiger Arbeitsphase): Lesen (20 Min.) – Feedback geben (je 10 Min.) – Reflexion im Plenum: Wie ist es gelaufen? (5 Min.) |
| 10 | 12:00 | Blitzlicht: Meine Ziele bis zum nächsten Mal |

Informationsphase

In der Informationsphase werden die Schreibgruppen mitsamt der Auftaktveranstaltung beworben, weiterführende Informationen auf der Website des Schreibzentrums bereitgestellt und über E-Mail-Verteiler an Studierende und Lehrende verbreitet sowie einzelne Lehrende für die Kooperation gewonnen.

Verfügbare Materialien



- Handout „Häufige Fragen und Antworten zu Schreibgruppen“

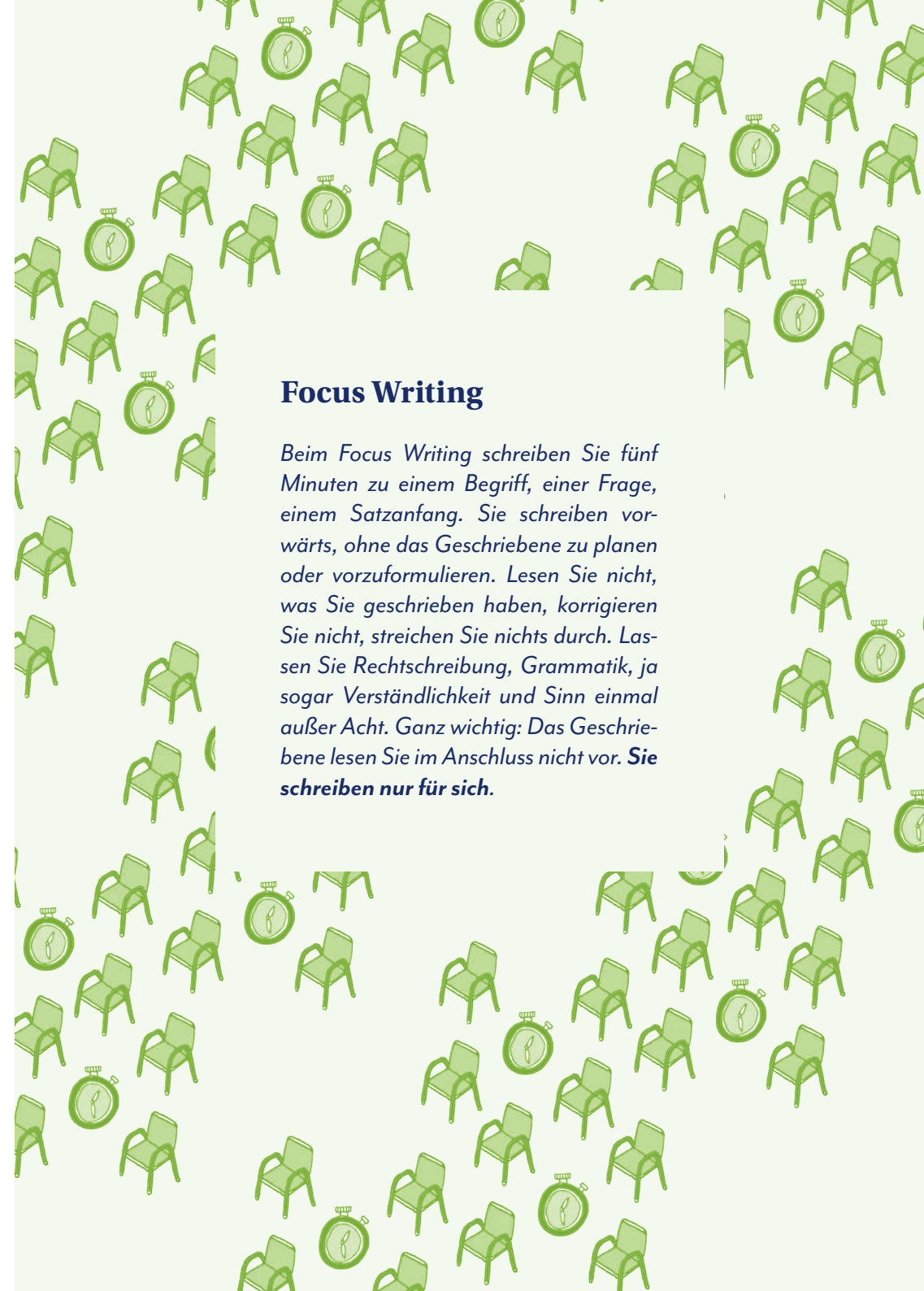
Auftakttreffen

Das Konzept der **Autonomen Akademischen Schreibgruppen** beginnt mit der dreistündigen Auftaktveranstaltung. Ziel dieser Auftaktveranstaltung (Dramaturgie im Anhang) ist es, dass die Studierenden autonome Schreibgruppen aus drei bis fünf Studierenden bilden.

Ein Focus Writing (siehe S. 19) zu Beginn aktiviert die Studierenden und generiert Fragen [1]. Damit die Studierenden für eine produktive nachhaltige Schreibgruppenarbeit gerüstet sind, ist es wichtig, dass sie Wissen über die Form und den Zweck von Schreibgruppen mitnehmen und sich in der Gruppe bereits auf Inhalte und Termine einigen. Die Verbindlichkeit kann durch eine Art schriftliches Abkommen erhöht werden, das alle Teilnehmenden einer Schreibgruppe unterschreiben. Ein Focus Writing (siehe S. 19) als Einstieg dient als Warm-

Focus Writing

*Beim Focus Writing schreiben Sie fünf Minuten zu einem Begriff, einer Frage, einem Satzanfang. Sie schreiben vorwärts, ohne das Geschriebene zu planen oder vorzuformulieren. Lesen Sie nicht, was Sie geschrieben haben, korrigieren Sie nicht, streichen Sie nichts durch. Lassen Sie Rechtschreibung, Grammatik, ja sogar Verständlichkeit und Sinn einmal außer Acht. Ganz wichtig: Das Geschriebene lesen Sie im Anschluss nicht vor. **Sie schreiben nur für sich.***



Up und Aktivierung. Die Erfahrung zeigt auch, dass Studierende Fragen zum wissenschaftlichen schreiben und zu Abschlussarbeiten mitbringen, die beantwortet werden sollten, damit die Studierenden sich auf das neue Thema Schreibgruppen einlassen können. Dazu dient ein World Café (siehe S. 22) in der ersten Hälfte der Auftaktveranstaltung. Nach dem Informations- und Frageblock zu Form und Zweck von Schreibgruppen können Studierende, die nicht an einer Schreibgruppe teilnehmen möchten, die Veranstaltung verlassen.

Im dritten Block der Veranstaltung schließen sich die Studierenden zu Schreibgruppen zusammen. Damit die Gruppen funktionieren ist es wichtig, dass sie einerseits nach Sympathie gebildet werden, andererseits sind auch harte Faktoren wie verfügbare Tage und Zeiten und Abgabedatum der Arbeit zu berücksichtigen. Als Vorbereitung für die Findungsphase hat sich das Handout „Welche Schreibgruppe möchte ich?“ als sinnvoll erwiesen. Auch Aufstellungen nach Abgabedatum, verfügbaren Zeitfenstern und Fach können den Studierenden helfen. Letztlich sollte die Findung ohne Eingreifen der Initiator(inn)en erfolgen.

Verfügbare Materialien



- Dramaturgie Auftaktveranstaltung
- Handout „Meine ideale Schreibgruppe“
- Handout „Häufige Fragen und Antworten zu Schreibgruppen“
- Handout „Vereinbarung Schreibgruppe“
- Handout „Focus Writing“
- Dramaturgie Schreibgruppentreffen (autonom)

Schreibgruppenarbeit

Der Auftaktveranstaltung folgt die Phase der Schreibgruppenarbeit, in der sich die Studierenden **selbstständig** in Schreibgruppen von drei bis fünf Personen treffen und gemeinsam an ihrem Schreiben arbeiten. Die Studierenden legen selbst fest, wann, wo und wie häufig sie sich treffen, aber auch was sie während der Treffen sowie zwischen den Treffen machen.

Begleitung der Schreibgruppen

Begleitet wird die Schreibgruppenarbeitsphase durch einen **digitalen Lernraum** (z. B. Moodle), in dem die Studierenden Fragen und Antworten posten sowie Materialien ablegen können. Möglich sind auch weitere digitale Unterstützung durch Social Media oder Präsenzangebote wie eine Sprechstunde. Die Erfahrung zeigt, dass der Bedarf an Begleitung selten genutzt wird, es jedoch geschätzt wird, über die Möglichkeit der Hilfestellung zu verfügen.

Abschlusstreffen

In der Abschlussveranstaltung können Studierende Antworten auf offene Fragen erhalten, das **Format reflektieren** und bewerten. Dafür hat sich das Format der Gruppendiskussion bewährt. Problematisch kann es sein, dass die einzelnen Studierenden zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihre Abschlussarbeit abgeben, das Studium damit abgeschlossen haben und für ein Abschlusstreffen nicht mehr bereit oder verfügbar sind. Gegebenenfalls ist für eine Evaluation der Schreibgruppen ein Onlineformat einzusetzen.

Stolpersteine bei autonomen Schreibgruppen

Neben Chancen bergen die autonomen Schreibgruppen auch Stolpersteine. In den Peer-Schreibgruppen fehlt eine Person, die durch ihre Ausbildung oder langjährige Erfahrung über einen garantierten Wissensvorsprung zum Schreiben verfügt. Es ist deshalb möglich, dass Studierende von ihren Peers Fehlwissen erwerben oder im Gespräch verstärken. Auch erleben einige Studierende den Austausch in den Schreibgruppen als zu zeitaufwendig, insbesondere wenn die Gruppen in ihrem Arbeitsverhalten und ihrer Schreibroutine heterogen sind. Ebenso kann die Gruppendynamik in Schreibgruppen die Produktivität schmälern, wenn einzelne Gruppenteilnehmende nicht miteinander klarkommen.

Risiken verringern

Begleitende Angebote von Lehrenden bzw. Mitarbeitenden an Schreibzentren können diese Risiken minimieren:

- **Prävention:** Stolpersteine während des Auftakttreffens ansprechen, um Bewusstsein und damit eine Grundlage für aktive Gruppenarbeit zu schaffen
- **Kommunikation:** Sich als Ansprechpartner/-in während der Schreibgruppenphase anbieten
- **Interaktion:** (digitale) Plattform nutzen, auf der Fragen und Zweifel niedrigschwellig geäußert werden können; das können Lehr-Lernräume wie Moodle sein, aber auch geschlossenen Gruppen bei sozialen Medien wie Facebook oder WhatsApp

World-Café

World-Café ist eine Methode für Gruppen unterschiedlicher Größe. Ziel ist es, die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch zu bringen, Fragen aufzuwerfen, vorhandenes Wissen und Erfahrungen abzurufen und unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen. An mehreren Thementischen erarbeiten die Teilnehmenden in mehreren Runden in unterschiedlicher Zusammensetzung zu vorgegebenen Fragestellungen. Die Fragen oder Aufgaben stehen auf den mit Papier bespannten Tischen, die Teilnehmenden schreiben ihre Antworten mit bunten Stiften direkt auf die „Tischdecken“. Kaffee und Snacks sorgen für eine entspannte Stimmung [12].

- **Informell:** regelmäßig bei einzelnen Teilnehmenden nachfragen, wie die Schreibgruppenarbeit läuft

Best Practices bei der Betreuung

Die autonomen Schreibgruppen profitieren von klassischen Instrumenten, mit denen Lehrende Studierende während der Abschlussarbeit begleiten:

- **Begleitung:** Lehrveranstaltungen in denen Wissen und Feedback zu z. B. Forschungsmethoden, Zitierrichtlinien und der äußeren Form eingeholt werden kann
- **Präsentation:** Kolloquien durchführen, in denen die Studierenden ihren aktuellen Stand überzeugend und nachvollziehbar darstellen und sich Fragen und Kritik stellen sowie gleichzeitig erfahren, womit ihre Mitstudierenden außerhalb der Schreibgruppe befasst sind
- **Betreuung:** Betreuende machen transparent, in welchem Umfang sie Sprechstunden und Text-Feedback während der Abschlussarbeitsphase anbieten.

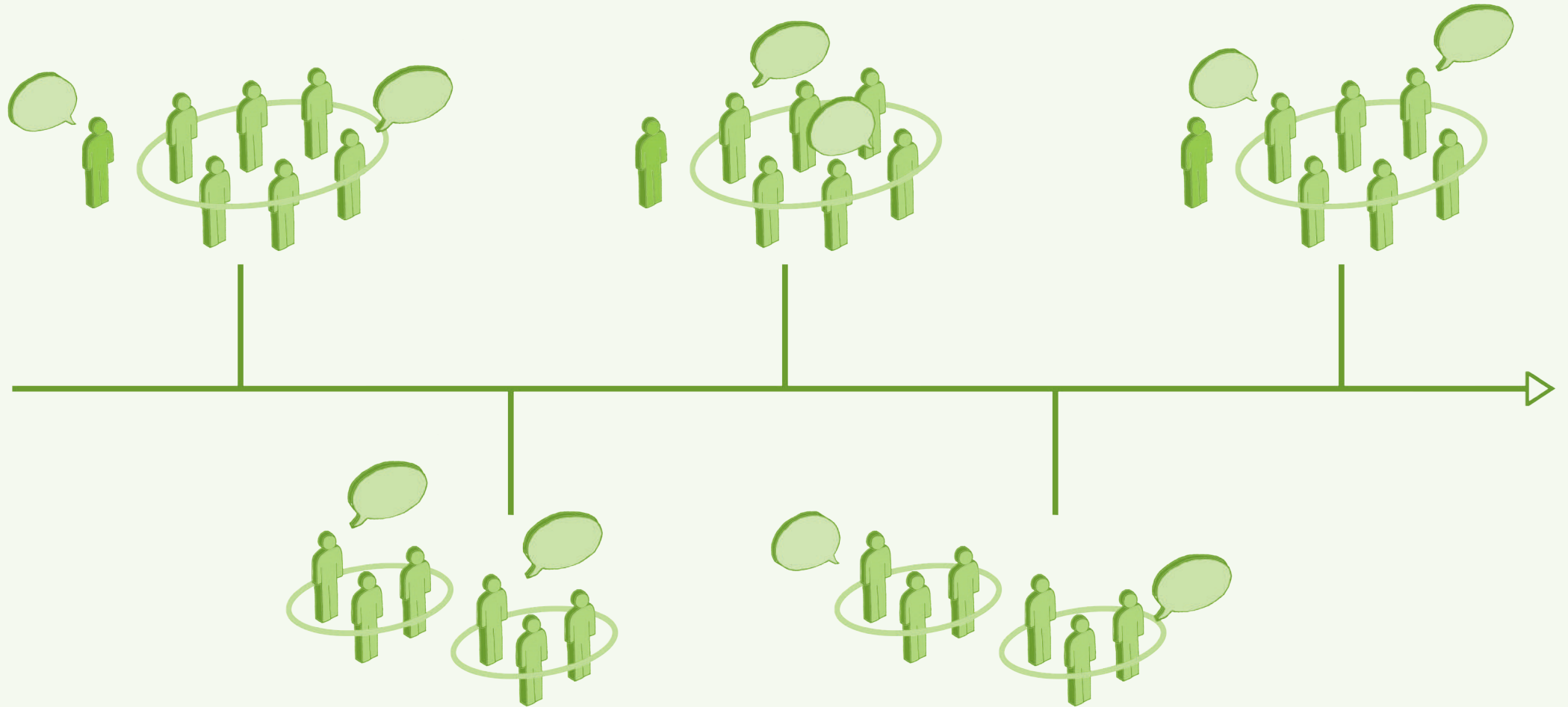
Die Risiken der autonomen Schreibgruppen fängt das im Folgenden beschriebene Mischformat der Schreibgruppe plus auf, die nach einem Format des Schreibzentrums der Goethe-Universität Frankfurt konzipiert wurde.

Schreibgruppe plus

Während bei den autonomen akademischen Schreibgruppen, die Studierenden nur am Anfang Kontakt mit Lehrenden bzw. Schreibzentrumsmitarbeitenden haben und dann losgelassen werden, bleibt der Kontakt beim Konzept Schreibgruppe plus während der gesamten Dauer der Veranstaltung bestehen. Die Schreibgruppe plus umfasst eine moderierte Schreibgruppe, wie die eingangs beschriebene Variante, die jedoch von autonomen kleineren Schreibgruppen begleitet wird.

Gleich im ersten Treffen der moderierten Schreibgruppe wird die Gruppenbildung angeregt. Die Schreibgruppen sollen sich mindestens 14tägig – versetzt zu den moderierten Schreibgruppentreffen –, auf Wunsch der Teilnehmenden aber auch häufiger treffen. Ziel der autonomen Schreibgruppen ist es, dass sich die Studierenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten individuell unterstützen, intensiver auf die Belange und Texte der einzelnen Teilnehmenden eingehen als es in der moderierten Schreibgruppe möglich ist. Innerhalb der kleinen Schreibgruppe entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das den Teilnehmenden in der schwierigen Phase der Abschlussarbeit Rückhalt bietet.

Moderierte Schreibgruppentreffen



Treffen der autonomen Schreibgruppen

Wege zur Schreibgruppe

Erste Schritte

Wenn Sie nach der Lektüre bereit sind loszulegen, stehen Ihnen folgende Handlungsoptionen zur Auswahl:

Studierende, die an Schreibgruppen interessiert sind, können:

- in bestehenden SocialMedia-Gruppen (z. B. für Abschlussarbeiten) nach potenziellen Mitgliedern für eine Schreibgruppe fahnden
- eine SocialMedia-Gruppe gründen, über die sich Mitglieder für eine Schreibgruppe finden lassen
- auf Lehrende oder Mitarbeitende von Schreibzentren zugehen und mit ihnen gemeinsam Schreibgruppen starten

Lehrende können:

- mit dieser Broschüre moderierte oder autonome Schreibgruppen bzw. ein Mischformat wie die Schreibgruppe plus starten
- auf Mitarbeitende von Schreibzentren zugehen und mit ihnen gemeinsam Schreibgruppen starten
- ein schwarzes Brett zur Gründung von Schreibgruppen aufhängen

Mitarbeitende von Schreibzentren können:

- mit dieser Broschüre moderierte oder autonome Schreibgruppen bzw. ein Mischformat wie die Schreibgruppe plus starten – hochschulübergreifend oder fachgebunden
- auf Lehrende zugehen und mit ihnen gemeinsam Schreibgruppen starten
- ein schwarzes Brett aufhängen oder eine SocialMedia-Gruppe gründen, über die sich Schreibgruppen finden können

Hochschulen können:

- Peer-Lernräume einrichten, die Studierende nutzen können, um sich als Schreibgruppe zu treffen
- Schreibzentren finanzieren, die Schreibgruppen initiieren und begleiten
- Lehrende schreibdidaktisch ausbilden, damit sie das Schreiben ihrer Studierenden kompetent begleiten können

Literatur

- [1] Gere, A. R. (1987): *Writing Groups. History, Theory and Implications*. Carbondale and Edwardsville: Southern Illinois Press.
- [2] Alers, Kirsten (2016): *Schreiben wir! Eine Schreibgruppenpädagogik*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- [3] Aitchison, C. & Guerin, C. (2014). Writing groups, pedagogy, theory and practice. In C. Aitchison & C. Guerin (Eds.), *Writing Groups for Doctoral Education and Beyond. Innovations in practice and theory*.
- [4] Bruffee, K. A. (1984): Collaborative Learning and the Conversation of Mankind. In: *College English*, 46, 635-52.
- [5] Girgensohn, K. (2007): *Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppen an der Hochschule*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- [6] Girgensohn, K.; Lange, I.; Lange, U.; Neumann, F.; Zegenhagen, J. (2009): *Gemeinsam schreiben: Das Konzept einer kollegialen Online-Schreibgruppe mit Peer-Feedback*. Zeitschrift Schreiben 27.5.2009. http://zeitschrift-schreiben.eu/globalassets/zeitschrift-schreiben.eu/2009/girgensohn_online-schreibgruppe.pdf (10.03.17.)
- [7] Badley, Graham (2005). «Using Writing Groups to Help Transform University-Teachers into Scholar-Writers.» *EATAW-Proceedings 2005*. Ed. American Hellenic Union, CD-Rom. Athens, zitiert nach [6]
- [8] Dittmann, J.; Geneuss, A. A.; Nennstiel, C. Quast, N. A. (2003): *Schreibprobleme im Studium – Eine empirische Untersuchung*. In: K. Ehlich; A. Steets (Hg.): *Wissenschaftlich schreiben – lehren und lernen*. Berlin: W. De Gruyter, S. 155–185.
- [9] Sennewald, N.; Mandalka, N. (2012): *Akademisches Schreiben von Studierenden. Die Bielefelder Erhebung zur Selbsteinschätzung der Schreibkompetenzen*. In: Preußner, U.; Sennewald, N. (2012) (Hg): *Literale Kompetenzentwicklung an der Hochschule*. Frankfurt am Main: Peter Lang. S. 143–166.
- [10] Haas, Sarah (2014): *Pick-n-Mix. A typology of writer's groups in use*. In: Claire Aitchison und Cally Guerin (eds.): *Writing Groups for Doctoral Education and Beyond. Innovations in Practice and Theory*. Abingdon: Routledge, S. 30–47.
- [11] Scheuermann, U. (2013): *Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln*. 2. Auflage. Opladen, Toronto: Barbara Budrich.
- [12] Brown, J., Issacs, D. (2007): *Das World Café*. Heidelberg: Carl-Auer.



Anhang Praxishandbuch

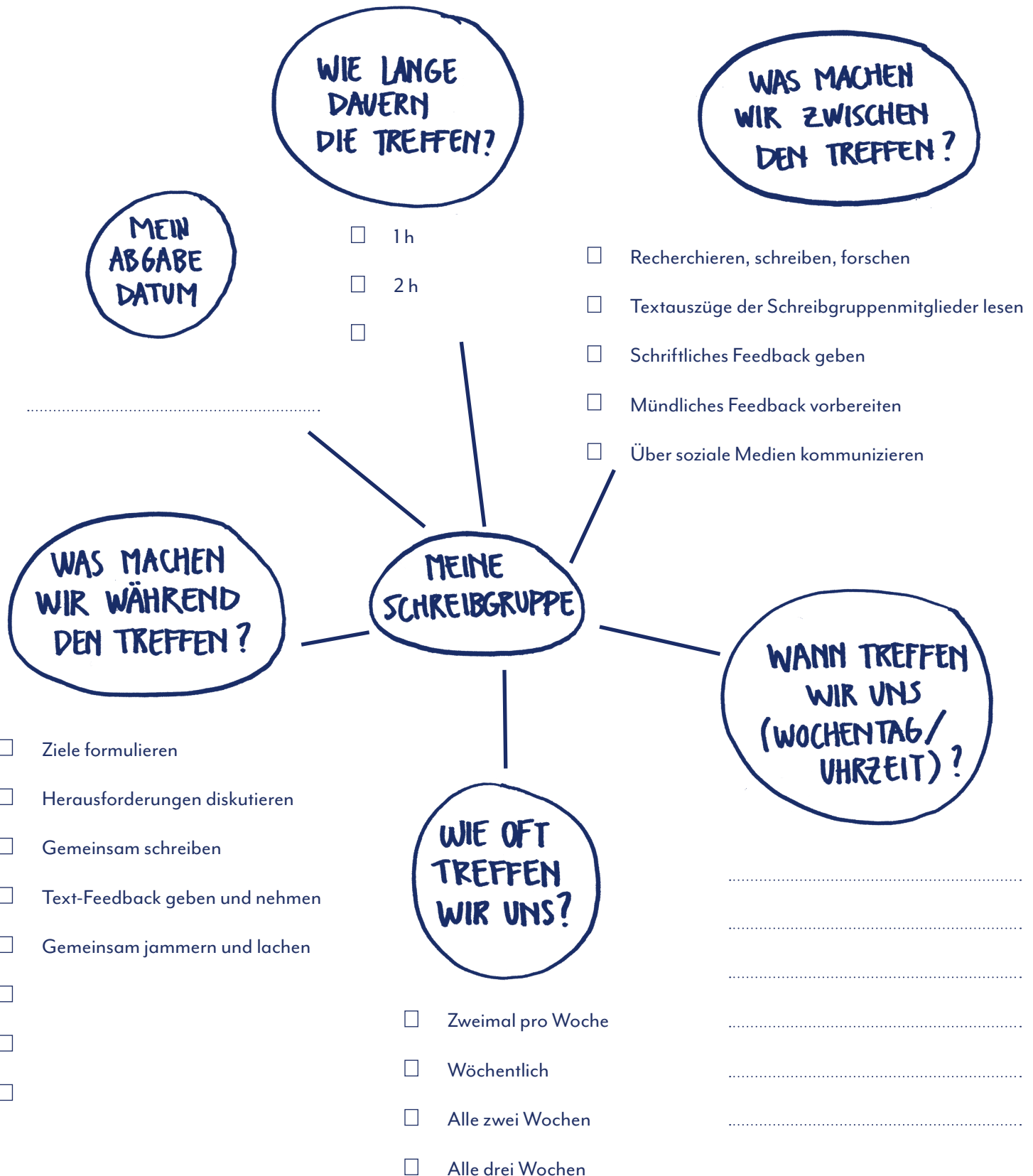
Akademische Schreibgruppen für Studierende

– in drei Varianten

Dzifa Vode und Erika von Rautenfeld

Mein ideale Schreibgruppe

Nutzen Sie dieses Handout, um sich selbst klarzuwerden, wie Ihre ideale Schreibgruppe aussehen kann. Sie können das Handout auch verwenden, um sich als Gruppe einen Rahmen zu geben.



Vereinbarung Schreibgruppe

Name der Gruppe: _____

Mitglieder

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- ...

Wie kommunizieren wir – auch kurzfristig?

Welche Abmachungen sind uns sonst wichtig?

Termin und Ort der Treffen

- 1.
- 2.
- 3.
- ...

Wie lange vor dem Treffen verschicken wir die eigenen Textausschnitte?

Was passiert, wenn jemand doch nicht kommen kann?

Ich weiß, dass der Erfolg der Gruppe von der aktiven Teilnahme aller abhängt. Ich bin einverstanden mit den hier getroffenen Vereinbarungen und werde mich aktiv und konstruktiv in die Sitzungen einbringen.

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift



Schreibzentrum TH Nürnberg
Projekt Schreibgruppen an Hochschulen
www.th-nuernberg.de/schreibgruppen-an-hs

Gefördert von



Häufige Fragen und Antworten zu Schreibgruppen

Eine Schreibgruppe - was ist das?

Schreibgruppen können Studierenden dabei helfen, die Qualität ihrer Texte, ihre Motivation und ihre Produktivität zu steigern. Produktive Schreibgruppen sind klein, konstituieren sich für eine kurze Zeit und unterstützen sich gegenseitig. In einem Zeitraum von zwei bis drei Monaten treffen sie sich zum Beispiel alle zwei Wochen, um Tipps auszutauschen, Schwierigkeiten zu besprechen und einander Feedback auf die eigenen Texte zu geben.

Wie viel Aufwand erfordert die Teilnahme an einer Schreibgruppe?

Das bestimmen Sie selbst mit Ihrer Schreibgruppe. Wir empfehlen, sich mindestens alle drei Wochen zu treffen, wobei ein Treffen ca. zwei Stunden dauert. Sie können sich auch häufiger treffen und beispielsweise zusammen schreiben – jeder am eigenen Text, aber in einer gemeinschaftlichen Atmosphäre. Dies kann Ihre Produktivität deutlich steigern! Selbst wenn Sie einen Teil Ihrer wertvollen Zeit für die Texte und Probleme der anderen Gruppenmitglieder aufwenden, bekommen Sie in der Regel deutlich mehr zurück.

Was sollten Sie zum Beginn Ihrer Schreibgruppe klären?

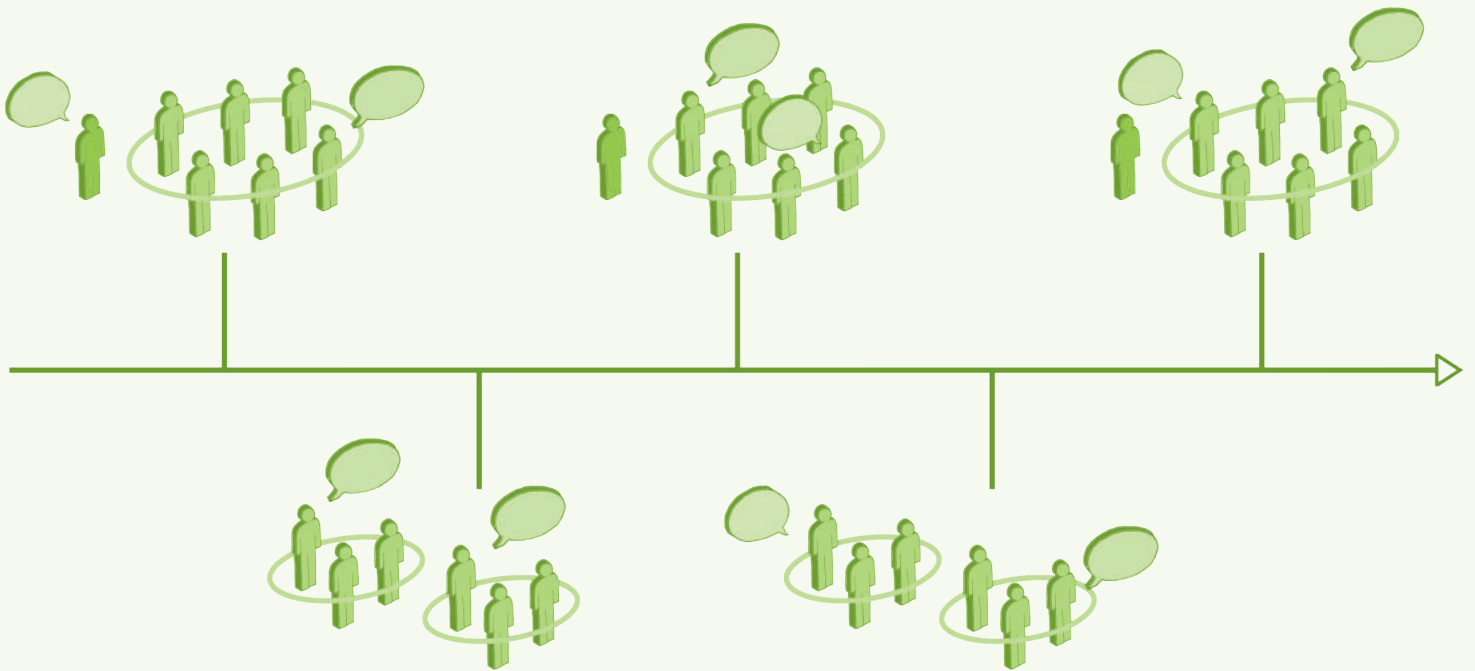
- Wann und wo treffen wir uns?
- Wer ist wann womit dran (Text-Feedback, Moderation)?
- Wie lange vor der Sitzung senden wir unsere Textausschnitte an die anderen?
- Was passiert, wenn jemand doch nicht kommen kann?
- Wie kommunizieren wir miteinander – auch kurzfristig?
- Was machen wir während den Treffen?
- Was machen wir zwischen den Treffen?

| Typische Aktivitäten in Schreibgruppentreffen | Typische Aktivitäten zwischen Schreibgruppentreffen |
|--|--|
| Ziele setzen | Am eigenen Text arbeiten |
| Herausforderungen diskutieren | Auszüge aus Texten anderer Teilnehmenden lesen |
| Erreichtes benennen | Feedbackkommentare schreiben |
| Gemeinsam schreiben | Mündliches Feedback vorbereiten |
| Text-Feedback geben und nehmen | Über soziale Medien kommunizieren |
| Gemeinsam jammern und lachen | |

Welche weiteren Ressourcen unterstützen mich beim Schreiben meiner Abschlussarbeit?

Wer weitere Fragen hat, kann auf die vielfältigen Angebote an der Fakultät und Hochschule zurückgreifen. Einige Möglichkeiten sind:

- Die Handouts des Schreibzentrums nutzen (z. B. „Onlinequellen zitieren“)
- Einen Schreibworkshop besuchen (z. B. „Sprache und Stil in den Wissenschaften“)
- Die Peer-Schreibberatung aufsuchen: th-nuernberg.de/schreibberatung
- Einen Ratgeber wie z. B. „Frei geschrieben“ von Judith Wolfsberger oder „Schreiben im Ingenieurstudium“ von Judith Theuerkauf in der Bibliothek durchblättern
- Eine Frage in der Facebook-Gruppe „Wissenschaftliches Arbeiten“ posten
- Die Dozentin bzw. den Dozenten, die bzw. der fragen



Das Konzept **Schreibgruppe plus** umfasst eine moderierte Schreibgruppe, die von autonomen kleineren Schreibgruppen begleitet wird.

Die moderierte Schreibgruppe

Die moderierte Schreibgruppe wird in der Regel vom Schreibzentrum initiiert. Hier kommen Studierende (9-20) zusammen, die an einem größeren Schreibprojekt arbeiten, in der Regel an ihrer Abschlussarbeit. Moderiert wird sie von Schreibzentrumsmitarbeiter(inne)n oder Schreibtutor(inn)en. Die moderierten Schreibgruppentreffen finden 14tägig statt. Ein Umfang von 3 h erlaubt ein intensives Arbeiten.

Bei den moderierten Schreibgruppentreffen können die Teilnehmenden:

- Erreichtes benennen
- Ziele setzen
- Herausforderungen beschreiben
- gemeinsam Lösungen erarbeiten
- gemeinsam schreiben
- Text-Feedback geben und nehmen.

Zusätzlich bietet es sich an, in den Treffen Wissen zu Schreibprodukt und Schreibprozess zu erweitern. Themen können sein:

- Ziele und Arbeitsweisen von Schreibgruppen
- Fragestellung entwickeln und prüfen
- die eigene Arbeit strukturieren
- Texte überarbeiten
- Literatur in den eigenen Text integrieren
- Text-Feedback geben und nehmen.

Die Inhalte können vorab festgelegt oder auf die Bedarfe der Teilnehmenden abgestimmt werden. Es empfiehlt sich, eine Phase zu integrieren, in der jede/r für sich am eigenen Schreibprojekt arbeitet.

Mögliche Dramaturgie eines Treffens der moderierten Schreibgruppe

| Dauer (Min.) | fertig bis | Aktivitäten / Thema |
|--------------|------------|---|
| 5 | 9:05 | Ankommen und Organisatorisches |
| 5 | 9:10 | Focus Writing zum Thema „Diese Woche ging es mir mit dem Schreiben...“ |
| 15 | 9:25 | Blitzlicht: Was hatte ich mir in der letzten Sitzung vorgenommen? Was habe ich erreicht, was nicht? Was war hilfreich für die Zielerreichung? Was hat mich daran gehindert, meine Ziele zu erreichen? |
| 25 | 9:50 | Input: Schreibphasen nach Haas (2009) und Schreibstrategien |
| 10 | 10:00 | Stilles Schreiben: In welcher der o.g. Phasen verbringe ich am meisten (un/produktive) Zeit? Wo sehe ich Änderungsbedarf? |
| 45 | 10:45 | Interaktive Diskussion: Schwierigkeiten im Schreibprozess überwinden – mit Hinweise auf Tools und förderliches Verhalten durch die Moderation |
| 15 | 11:00 | Blitzlicht: Ziele bis zur nächsten Sitzung |

Autonome Schreibgruppen

Zusätzlich beinhaltet das Konzept, dass sich die Teilnehmenden zu autonomen Schreibgruppen à drei bis fünf Personen zusammenschließen. In einem der ersten Schreibgruppentreffen wird die Gruppenbildung angeregt. Die Schreibgruppen sollen sich mindestens 14-tägig – versetzt zu den moderierten Schreibgruppentreffen –, auf Wunsch der Teilnehmenden aber auch deutlich häufiger treffen. Ziel der autonomen Schreibgruppen ist es, dass sich die Studierenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten individuell unterstützen: indem sie Herausforderungen besprechen und lösen, sich Feedback geben oder auch gemeinsam schreiben.

Focus Writing

Beim Focus Writing schreiben Sie fünf Minuten zu einem Begriff, einer Frage, einem Satzanfang. Sie schreiben vorwärts, ohne das Geschriebene zu planen oder vorzuformulieren. Lesen Sie nicht, was Sie geschrieben haben, korrigieren Sie nicht, streichen Sie nichts durch. Lassen Sie Rechtschreibung, Grammatik, ja sogar Verständlichkeit und Sinn einmal außer Acht. Ganz wichtig: Das Geschriebene lesen Sie im Anschluss nicht vor. **Sie schreiben nur für sich.**

Dramaturgie eines autonomen Schreibgruppentreffens

| Dauer (Min.) | fertig bis | Aktivitäten / Thema |
|--------------|------------|---|
| 5 | 9:05 | Ankommen und Begrüßen |
| 5 | 9:10 | Focus Writing (5 Min.): Was mir aktuell zu meinem Schreibprojekt im Kopf herumschwirrt |
| 5 | 9:15 | Organisatorisches und Ablauf besprechen |
| 15 | 9:30 | Blitzlicht: Was hatte ich mir für die letzten zwei Wochen vorgenommen, was habe ich erreicht, was hat mich daran gehindert, Ziele zu erreichen? |
| 10 | 9:40 | Ziele für ruhige Arbeitsphase festlegen und in Blitzlichtrunde äußern, ruhige Arbeitsphase vorbereiten |
| 25 | 10:05 | Ruhige Arbeitsphase |
| 5 | 10:10 | MINI-PAUSE |
| 25 | 10:35 | Ruhige Arbeitsphase |
| 15 | 10:50 | PAUSE |
| 15 | 11:05 | Austausch: Was ist uns wichtig, wenn wir einander Text-Feedback geben? |
| 45 | 11:50 | In Tandems Text-Feedback geben und nehmen (entweder auf mitgebrachten Textabschnitt oder auf Ergebnis aus ruhiger Arbeitsphase): Lesen (20 Min.) – Feedback geben (je 10 Min.) – Reflexion im Plenum: Wie ist es gelaufen? (5 Min.) |
| 10 | 12:00 | Blitzlicht: Meine Ziele bis zum nächsten Mal |

Dramaturgie Auftaktveranstaltung

| Dauer (Min.) | Thema / Sozialform / Methode | Material |
|--------------|---|-------------------------------------|
| 20 | Vorstellung: Seminarleitung und Schreibzentrum Teilnehmende wählen je ein Schreibjournal aus Focus Writing <ul style="list-style-type: none"> • „Wer kennt die Methode?“, Einführung der Methode • 5 Min. Focus Writing: „Wenn ich an meine Abschlussarbeit denke...“ • Reflexion: „Wie ist es Ihnen beim Focus Writing ergangen?“ und • Diskussion: „Wofür lässt sich Focus Writing nutzen?“ | Schreibjournale Namenschilder |
| 10 | Vorstellungsrunde mit Kategorien (Name, Fakultät, Abgabedatum der Abschlussarbeit, „Schreiben ist für mich...“) | Pinnwand |
| 10 | Seminarleitung stellt Ablauf der Auftaktveranstaltung vor | |
| 30 | Thementische (ähnlich World Café) : 3 x 10 Min. mit einem Thema je Tisch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Was brauche ich zum Schreiben? Wie schreibe ich? 2. Welche Fragen habe ich zum Schreibprozess und zum Schreiben im Allgemeinen? 3. Was ist sonst so los in meinem Leben? Schreibjournal: Studierende notieren sich, was sie von den Thementischen mitnehmen möchten | Obst und Süßigkeiten an jedem Tisch |
| 20 | Offene Fragen von den Thementischen klären | |
| 15 | PAUSE | |
| 10 | Input: Was sind Schreibgruppen? | Live Flipchart |
| 10 | Einzelarbeit: Welche Art von Schreibgruppe will ich? | Handout „Art von Schreibgruppe“ |
| 10 | Studierende bilden Schreibgruppen mit je 4–5 Personen (mit Unterstützung der Seminarleitung) | |
| 20 | Kleingruppenarbeit: Gruppenname? Wie kommunizieren wir? Wann und wo treffen wir uns? Gruppenteilnehmer unterzeichnen Vereinbarung mit Kontaktdaten, Vereinbarung wird für alle Gruppenmitglieder vervielfältigt | Handout „Vereinbarung“ |
| 10 | Teilnehmende vereinbaren mit SL Datum für Abschlusstreffen | |
| 10 | Offene Fragen klären, Feedback einholen, Abschluss | |
| 5 | Puffer | |